



Companion for companies



Zwischenbericht
der CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA

für das Zweite Quartal 2009
1. April – 30. Juni 2009

CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA
Westfalendamm 9 · D-44141 Dortmund
www.cfc.eu.com

CFC 
COMPANION FOR COMPANIES

Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Geschäftsfreunde und Mitarbeiter/-innen,

im zweiten Quartal 2009 verspürten einige unserer Beteiligungsunternehmen, insbesondere aus dem Bereich Fashion, deutlich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise und der damit einhergehenden Konsumflaute. Trotz der in den letzten 18 Monaten implementierten und bereits erste Erfolge zeigenden Restrukturierungsmaßnahmen bei der Beteiligung delmod, veräußerte CFC diese am 24. Juli 2009 an eine im Textilbereich tätige Tochtergesellschaft der Hanse-Beteiligungskapital GmbH, Hamburg. Hintergrund der Entscheidung zur Veräußerung war, dass es aus Konzernsicht als nicht vertretbar eingeschätzt wurde, den Kapitalbedarf der delmod zur Vorfinanzierung der neuen Kollektion Herbst/Winter 2009/2010 bereitzustellen, da hierdurch umfangreiche Mittel längerfristig gebunden worden wären. So stimmte der Aufsichtsrat der CFC Mitte Juli dem Vorschlag der Geschäftsführung zu, strategische Alternativen für die Beteiligungen im Segment Fashion zu ermitteln und sich auf die übrigen Segmente Home & Living sowie Electronics zu konzentrieren. Für die Gesellschaft Rosner sind die Arbeiten zur Analyse und Identifizierung strategischer Optionen noch nicht abgeschlossen.

Aufgrund dieser überraschenden Geschäftsentwicklung im Segment Fashion haben wir uns entschieden, das in diesem Segment vorhandene Nettovermögen bereits im vorliegenden Zwischenabschluss per 30. Juni 2009 abzuschreiben. Dadurch entsteht ein außerordentlicher Aufwand von 23,4 Mio. EUR. Dieser begründet sich im wesentlichen durch die von IFRS erzwungene Vereinhaltung von Zeitwertunterschieden im Rahmen der Übernahme der Gesellschaften, die allerdings im aktuellen Marktumfeld und unserer Geschäftsfokussierung auf die Segmente Home & Living und Electronics so nicht mehr werthaltig sind.

Weiterhin gab es für die Gesellschaft Format-Küchen durch vorliegende Marktangebote und unter Berücksichtigung der Geschäftsentwicklung einen außerordentlichen Abschreibungsbedarf im Sachanlagevermögen, der den vorliegenden Zwischenabschluss in einer Größenordnung von 5,0 Mio. EUR erfolgswirksam belastet.

Operativ hat CFC im Konzern im ersten Halbjahr 2009 68,1 Mio. EUR umgesetzt. Dies entspricht nominell einem Wachstum von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahreshalbjahr. Auf der Basis des vergleichbaren Konsolidierungskreises ist der Umsatz jedoch um 18 % geringer, was durch die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zu erklären ist. Das operative Ergebnis ist stark durch die zuvor beschriebenen wertberichtenden Sondereffekte geprägt. Das operative Ergebnis (EBITDA) für das erste Halbjahr beträgt deshalb - 36,5 Mio. EUR und ist durch die Sondereffekte mit - 23,4 Mio. EUR belastet. Durch den hohen Verlust ist das Eigenkapital auf 9,0 Mio. EUR oder um auf 8,2 % gesunken. Der Konzern verfügt zum Stichtag über 9,1 Mio. EUR an Barmitteln.

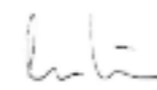
Ausblick

Neben der strategischen Fokussierung unserer Geschäftstätigkeit auf die Segmente Home & Living und Electronics wird sich CFC strukturell ebenfalls neu ausrichten. So wurde beschlossen, dass CFC das Listing im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse verlässt und in den Entry Standard wechselt. Die entsprechenden Anträge wurden bei der Börse eingereicht. CFC wird allerdings ab sofort auch im HGB Standard berichten, was nach erfolgtem Segmentwechsel nicht nur die Arbeitsintensität deutlich reduziert, sondern auch die Aufdeckungsgewinne nicht sofort erfolgswirksam werden lässt, da diese zunächst als passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung („Sanierungsrückstellung“) erfolgsneutral behandelt werden. Dies vermittelt den Aktionären ein deutlich klareres Bild über die Vermögenslage der Gesellschaft.

CFC prüft weiterhin aus dem reichhaltigen Angebot sehr intensiv Möglichkeiten für Zukäufe hinsichtlich ihres Risikoprofils und Wertsteigerungspotentials. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage sind wir es unseren Aktionären schuldig, die Hürden für eine Investitionsentscheidung sehr hoch zu setzen, um nachhaltig erfolgreich zu sein.

Wir danken Ihnen, liebe Aktionäre, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter/-innen, herzlich für Ihren Zuspruch in dieser herausfordernden Zeit und für das uns entgegengebrachte Vertrauen sowie für die Unterstützung unserer zukünftigen Ausrichtung.

Mit freundlichen Grüßen



Marcus Linnepe
CEO



Dr. Frank J. Nellißen
CFO



Stephan Möller
CIO

Wichtige Kennzahlen im Überblick

		1.1.-30.06.2009	1.1.-30.06.2008	1.1.-31.12.2008
Umsatzerlöse (gebucht)	TEUR	68.150	64.851	138.255
EBITDA	TEUR	-36.454	1.269	18.888
EBIT	TEUR	-45.466	-1.506	13.330
Konzernquartals-/jahresüberschuss*	TEUR	-45.328	-2.720	7.897
Ergebnis pro Aktie	TEUR	0	0	1,73
Bilanzsumme	TEUR	110.502	115.366	152.457
Eigenkapital*	TEUR	9.046	35.817	50.257
Fremdkapital	TEUR	101.456	79.549	102.200
Eigenkapitalquote*	%	8,2	31,0	33,0
Anzahl Mitarbeiter		1.026	760	1.032

*inkl. Minderheiten



I. Konzernzwischenlagebericht

1. CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA

CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA („CFC“) ist die Muttergesellschaft des CFC Konzerns. Sie ist direkt oder indirekt an allen Unternehmen des CFC Konzerns beteiligt. Die Gesellschaft finanziert sich vornehmlich aus Eigenmitteln.

Der Konzernzwischenabschluss der CFC wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), des Aktiengesetzes sowie nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt. Der Konzernzwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen

2. Konsolidierungskreis

Gemäß IAS 27 sind in den Konzernabschluss das Mutterunternehmen und die unter der rechtlichen und tatsächlichen Kontrolle des Mutterunternehmens stehenden Tochterunternehmen einzubeziehen

In den vorliegenden Konzernabschluss sind somit folgende Unternehmen zum Stichtag 30. Juni 2009 einbezogen worden:

Gesellschaften	Beteiligungsquote im Konzernabschluss (in Prozent)	Gehalten über welche direkte Beteiligung	Landes- währung
Unmittelbare Beteiligungen:			
1) CFC Electronic Holding GmbH, Dortmund	51 %		EUR
2) CFC Zweite Zwischenholding GmbH, Dortmund	51 %		EUR
3) CFC Dritte Zwischenholding GmbH, Dortmund	100 %		EUR
4) CFC Vierte Zwischenholding GmbH, Dortmund	51 %		EUR
5) CFC Sechste Zwischenholding GmbH, Dortmund	100 %		EUR
6) CFC Achte Zwischenholding GmbH, Dortmund	51 %		EUR
7) CFC Neunte Zwischenholding GmbH, Dortmund	100 %		EUR
8) CFC Zehnte Zwischenholding GmbH, Dortmund	100 %		EUR
9) CFC Elfte Zwischenholding GmbH, Dortmund	100 %		EUR
10) CFC Zwölfte Zwischenholding GmbH, Dortmund	100 %		EUR

Mittelbare Beteiligungen:

11) Berndes Beteiligungs GmbH, Arnberg	35,7 %	6)	EUR
12) Heinrich Berndes Haushaltstechnik GmbH & Co. KG, Arnberg	35,7 %	6)	EUR
13) Heinrich Berndes Haushaltstechnik Verwaltungs GmbH, Arnberg	35,7 %	6)	EUR
14) Berndes Best Buy GmbH, Arnberg	35,7 %	6)	EUR
15) BTV-Gesellschaft für Beratung, Technologie und Vorrichtungsbau mbH, Arnberg	35,7 %	6)	EUR
16) Berndes Cookware Inc., Charlotte/USA	35,7 %	6)	US-\$
17) Berndes UK Ltd. Partnership, London/Großbritannien	35,7 %	6)	GBP
18) Berndes UK Ltd., London/Großbritannien	35,7 %	6)	GBP
19) Berndes Italia s.r.l., Mailand/Italien	35,7 %	6)	EUR
20) Olimex Ltd., Hongkong/Volksrepublik China	35,7 %	6)	HK-\$
21) Berndes Far East Company Ltd., Hongkong/Volksrepublik China	35,7 %	6)	HK-\$
22) Berndes Supplies GmbH & Co. KG, Arnberg	0 %	6)	EUR
23) Elcon Systemtechnik GmbH, Hartmannsdorf	51 %	1)	EUR
24) OOO ELCON Systemtechnik, Moskau/Russland*	51 %	1)	RUB
25) ELCON Systemtechnik Kft., Budapest/Ungarn*	28,1 %	1)	HUF
26) ELCON Kaluga ZAO Telecom Trading, Kaluga/Russland*	38,3 %	1)	RUB
27) Letron electronic GmbH, Osterode/Harz	51 %	1)	EUR
28) Format-Küchen GmbH & Co. KG, Haiger	45,9 %	2)	EUR
29) Format-Küchen Verwaltungs GmbH, Haiger	45,9 %	2)	EUR
30) delmod-international Bekleidungsindustrie GmbH & Co. Hanse-Kleidung KG, Delmenhorst	43,3 %	4)	EUR
31) delmod-international Bekleidungsindustrie GmbH	43,3 %	4)	EUR
32) delmod-international Ltd., London/ Großbritannien	43,3 %	4)	GBP
33) Hirsch Vertriebs GmbH, Delmenhorst	43,3 %	4)	EUR
34) Rosner GmbH & Co. KG, Ingolstadt	100 %	5)	EUR
35) Link Rosner GmbH, Parndorf/Österreich	100 %	5)	EUR
36) Rosner Verwaltungs GmbH, Dortmund	100 %	5)	EUR

* inaktiv

I. Konzernzwischenlagebericht

Nach dem Berichtszeitraum hat CFC Gesellschaftsanteile und Darlehen an der delmod-international Bekleidungsindustrie GmbH & Co. Hanse-Kleidung KG und an der delmod-international Bekleidungsindustrie GmbH, beide Delmenhorst, an die Calwer Tuche GmbH, Metzingen, eine Tochtergesellschaft der Hanse-Industriekapital GmbH, Hamburg, veräußert. Zu dieser Transaktion wird unter III. Ausgewählte Anhangangaben, 1. Allgemeine Informationen detailliert Stellung genommen.

Der Aufsichtsrat der CFC hat den Zwischenbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Bericht aus den Beteiligungen

BERNDES Beteiligungs GmbH

Segment: Home & Living

Kaufzeitpunkt: August 2006

Beteiligungshöhe CFC: 35,7 %



Unternehmensprofil:

Die Berndes Beteiligungs GmbH verwaltet als nicht operative Holding die Beteiligungen an den operativen und international tätigen Tochtergesellschaften der Berndes Gruppe. Die Berndes Gruppe ist einer der führenden Hersteller von Kochgeschirr, wie Pfannen und Töpfe. Durch einen starken Markennamen, eine gute Qualität und hohe Innovativität sind die Produkte der Gesellschaft im mittleren und gehobenen Preissegment positioniert. Im Segment Kochgeschirr aus Aluminiumguss ist die Berndes Gruppe nach eigenen Angaben in Deutschland Marktführer. Weiterhin ist die Berndes Gruppe einer der größten deutschen Hersteller von versiegelten Pfannen.

Unternehmensentwicklung im zweiten Quartal 2009:

Im zweiten Quartal, das traditionell grundsätzlich schwächer ist, spürte Berndes weiterhin die Auswirkungen der allgemeinen Kauf- und Konsumzurückhaltung durch die aktuelle Wirtschaftskrise. Der deutlich verschärfte Wettbewerb hat die Margen im Berichtszeitraum erneut reduziert. Durch ein funktionierendes Risikomanagement führte die Insolvenz der Arcandor Töchter Karstadt und Quelle zu nur sehr geringfügigen finanziellen Verlusten bei der Gesellschaft.

Grundsätzlich jedoch zeichnen sich Veränderungen in der deutschen Handelslandschaft ab, die auch Konsequenzen für Berndes haben werden. Neben einer allgemeinen, deutlichen Orderzurückhaltung führt der Handel den Aufwand für Beratungen und Service deutlich zurück, was den Abverkauf der Produkte merklich hemmt. Diese Tendenzen betreffen nicht nur den deutschen Markt, sondern auch für Berndes wesentliche Exportmärkte wie Osteuropa, Großbritannien oder Spanien. Deshalb ist die deutsche Vertriebsgesellschaft der Berndes Gruppe im Umsatz und Ergebnis deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die italienische Vertriebsgesellschaft konnte sich von dieser Entwicklung erfreulicherweise abkoppeln und liegt zum Ende des zweiten Quartals weiterhin über dem Vorjahresergebnis und Planziel. Die Berndes Vertriebsgesellschaften in Asien und den USA entwickeln sich im Ergebnis auf Vorjahresniveau.

I. Konzernzwischenlagebericht

Im Bereich des Projektgeschäftes konnten weitere Kunden gewonnen werden, die über die in Hongkong ansässige Berndes Gesellschaft Olimex oder über die deutsche Vertriebsgesellschaft abgewickelt werden.

Das Management hat auf Berndes Konzernebene mit entsprechenden Maßnahmen auf die allgemeine Umsatz- und Margenentwicklung reagiert und versucht, durch Aktionsangebote, besondere Handelskonditionen und eine umfassende Kundenkommunikation dem Trend zu begegnen. Auf der Kostenseite wurden alle möglichen Positionen hinterfragt und Kostensenkungspotentiale ausgeschöpft.

Aufgrund der dargestellten herausfordernden Umstände liegt Berndes mit 17,1 Mio. EUR Umsatz für die ersten sechs Monate von 2009 unter dem Umsatzniveau des ersten Halbjahrs 2008. Durch ein im Vorjahreszeitraum abgerechnetes Sonderprojekt ist jedoch die direkte Vergleichbarkeit eingeschränkt. Das operative Ergebnis (EBITDA) war im ersten Halbjahr 2009 negativ. Zum Berichtsstichtag hatte die Berndes Gruppe 171 Mitarbeiter.

Ausblick:

Aufgrund der herausfordernden Marktumstände erwartet Berndes einen Umsatz auf dem Niveau des Jahres 2007. Das operative Geschäftsergebnis (EBITDA) wird wegen der schlechteren Margen leicht positiv ausfallen. Unter dem Strich wird der Berndes Konzern einen Verlust ausweisen. Berndes steht des Weiteren vor der Aufgabe, eine kleinere Finanzierungslinie zu verlängern oder durch eine alternative Finanzierung zu ersetzen, die Verhandlungen dazu dauern an. Außerdem steht die Gesellschaft unter einer zusätzlichen Liquiditätsbelastung, da ein Warenkreditversicherer in Folge der Insolvenz der delmod Berndes trotz unveränderter Bonität die Versicherungslinien gestrichen hat.

FORMAT Küchen GmbH & Co. KG

format

Segment: Home & Living

Kaufzeitpunkt: Mai 2007

Beteiligungshöhe CFC: 45,9 %

Unternehmensprofil:

Format-Küchen GmbH & Co. KG (Format) mit Sitz in Haiger ist ein Produzent hochwertiger Einbauküchen im mittleren Preissegment. Der Fokus von Format liegt auf individuell geplanten Küchen, so dass man eher von einer „Küchenmanufaktur“ sprechen könnte. Durch ein hohes Maß an Flexibilität auf der Produktionsseite gelingt es Format, nahezu jeden Kundenwunsch zu erfüllen.

Unternehmensentwicklung im zweiten Quartal 2009:

Aufgrund des neuen Produktprogramms konnte sich Format im letzten Jahr bereits in einem höherwertigen Produktsegment positionieren, so dass die Gesellschaft nicht von den derzeit stattfindenden und zum Teil überzogenen „Rabattschlachten“ der Anbieter im einfacheren Produktsegment betroffen ist. Dennoch spürt die Gesellschaft die durch die Wirtschaftskrise bedingte Kaufzurückhaltung auch im mittleren Preissegment. Im zweiten Quartal wurden alle noch verfügbaren Kostensenkungspotentiale konsequent ergriffen. Das operative Geschäft der Format wird seit Anfang April von den Herren Klaus Deisel als kaufmännischer Leiter und Frank Busch als technischer Leiter geführt. Weitere Mitarbeiter haben das Unternehmen verlassen. In der Produktion wurde u.a. die Sonderfertigung vollkommen umgestaltet und zur Effizienzsteigerung eine Fließfertigung installiert. Das Projektgeschäft von Format ist durch die schleppende und fast zum Stillstand gekommene weltweite Baukonjunktur gekennzeichnet, so dass sich zahlreiche bereits gewonnene Projekte verzögern oder abgesagt wurden. Auf neuen Projekten kommt es zu einem ruinösen Preiswettbewerb fast aller Anbieter.

Das Sanierungskonzept wurde von der Gesellschaft weiterhin umgesetzt. Im Juni erhielt Format die Zusage einer Landesbürgschaft. Der somit verbürgte Kredit soll im August 2009 an die Gesellschaft ausgezahlt werden.

Die mit der Erstkonsolidierung der Gesellschaft auf Zeitwerte aufgewerteten Immobilien und das technische Anlagevermögen wurden in der Konzernbilanz aufgrund vorliegender Marktbewertungen und -angebote sowie wegen der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung durch eine Abschreibung in Höhe von 5.753 TEUR korrigiert. Gleichzeitig wurden passive latente Steuern aufgelöst, so dass sich eine Gesamtergebnisbelastung von 4.958 TEUR im Konzern ergibt. Den Wertberichtigungen liegen dabei zum Teil Schätzungen und Annahmen hinsichtlich der Höhe insgesamt sowie der Aufteilung der Wertberichtigung auf einzelne Wirtschaftsgüter zugrunde.

I. Konzernzwischenlagebericht

Trotz dieser herausfordernden Umstände liegt Format im ersten Halbjahr 2009 im HGB Einzelabschluss mit 5,5 Mio. EUR Umsatz lediglich leicht unter Planniveau. Genauso liegt die Gesellschaft im operativen Ergebnis (EBITDA) nur leicht unter der Zielvorgabe für dieses Geschäftsjahr. Aufgrund der mit dem Sanierungskonzept dargestellten Freisetzungen von Mitarbeitern hatte Format zum Berichtsstichtag nur noch 151 Mitarbeiter (Vorquartal 171 Mitarbeiter).

Ausblick:

Das operative Geschäftsergebnis (EBITDA) von Format sollte in 2009 aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen deutlich besser werden als 2008, jedoch noch einen Verlust ausweisen. Die Gesellschaft ist ebenfalls von der Kündigung der Versicherungslinien für ihre Lieferanten durch einen Warenkreditversicherer als Folge der delmod Insolvenz betroffen, obwohl sich die Bonitätsfaktoren nicht verändert haben. Format ist durch intensive Lieferantenkommunikation bemüht, keine weiteren Liquiditätserfordernisse aus diesem Umstand entstehen zu lassen.

ELCON Systemtechnik GmbH

Segment: Electronics

Kaufzeitpunkt: Juli 2007

Beteiligungshöhe CFC: 51 %



Unternehmensprofil:

Elcon Systemtechnik mit Sitz in Hartmannsdorf ist der führende Anbieter von optimierten Netzzugangssystemen für Telekom- und Kabelnetzbetreiber.

Unternehmensentwicklung im zweiten Quartal 2009:

Elcon hat im zweiten Quartal auftrags- und umsatzseitig eine positive Entwicklung verzeichnet. Umsatzseitig liegt Elcon knapp 30 % über dem vergleichbaren Niveau des zweiten Quartals des vergangenen Jahres. Die positive Entwicklung wird getragen von den umfassenden Produkt-, Vertriebs- und Personalentscheidungen des vergangenen Jahres.

Elcon ist in seinem Absatz vom Investitionsverhalten der kleinen und großen Netzbetreiber abhängig, die aktuell durch die diversen Konjunkturprogramme positive Investitionsimpulse erhalten. Dennoch ist insbesondere bei den alternativen Netzbetreibern eine deutliche Investitionszurückhaltung zu spüren. Auf dem Lieferantenmarkt ist durch Kapazitätsverringierungen

teilweise mit Lieferengpässen zu rechnen. Elcon versucht, diese Situation durch weiteren kapitalbindenden Lageraufbau zu meistern. Die Zusammenarbeit mit dem Schwesterunternehmen Letron wird kontinuierlich insbesondere hinsichtlich der Zahlungsbedingungen für Lieferungen und Leistungen optimiert.

Elcon erreichte im ersten Halbjahr 2009 bei einem Umsatz von 10,5 Mio. EUR ein deutlich positives operatives Ergebnis (EBITDA), das über der Zielvorgabe lag. Zum Berichtsstichtag hatte Elcon 184 Mitarbeiter.

Ausblick:

Wir erwarten in einem unverändert schwierigen Marktumfeld, dass die Entwicklung durch die im letzten Geschäftsjahr eingeleiteten Maßnahmen bei Elcon zu einer deutlichen Umsatzsteigerung (ca. 20 %) gegenüber 2008 führen wird. Das sehr gute operative Ergebnisniveau (EBITDA) des Jahres 2007 wird dabei unseres Erachtens nicht ganz erreicht, allerdings ist es das Ziel, ein positives Gesamtergebnis in diesem Jahr zu realisieren. Auch Elcon ist von der Kündigung der Versicherungslinien für ihre Lieferanten durch einen Warenkreditversicherer als Folge der delmod Insolvenz betroffen, obwohl sich die Bonitätsfaktoren durch die gute Entwicklung in diesem Geschäftsjahr sogar eher verbessert haben. Elcon ist es durch intensive Lieferantenkommunikation gelungen, dass keine weiteren Liquiditätserfordernisse aus diesem Umstand entstehen.

I. Konzernzwischenlagebericht

Letron Electronic GmbH

Segment: Electronics

Kaufzeitpunkt: November 2007

Beteiligungshöhe CFC: 51 %



Unternehmensprofil:

Die Letron Electronic GmbH ist als Dienstleister für Entwicklung, Materialisierung, Produktion und Logistik von elektronischen Flachbaugruppen und Systemen tätig. Letron ist spezialisiert auf deutschsprachige Kunden für kleine und mittlere Stückzahlen und bietet in diesem Segment Dienstleistungen über die gesamte Wertschöpfungskette an. Über das in Osterode am Harz tätige Kunden- und Projektmanagementteam steuert das Unternehmen die Fertigung der elektronischen Flachbaugruppen und Systeme, welche sowohl an diesem Standort als auch auf Grund vermehrter Kundenanforderungen zusätzlich am Standort Hartmannsdorf in Sachsen stattfindet. Abhängig von Stückzahlen und Anteil der Handarbeit werden somit die Segmente Industrieelektronik, Medizintechnik, Sicherheitstechnik, Datentechnik, Messtechnik und Wehrtechnik kostenoptimiert und „Made in Germany“ angeboten. Somit verfügt Letron über eine entsprechende Alleinstellung auf diesem Gebiet.

Unternehmensentwicklung im zweiten Quartal 2009:

Letron ist von der Absatzkrise im Elektroniksegment betroffen. Allgemein rufen die Kunden deutlich weniger Produkte ab als ursprünglich geplant. Jedoch ist es der Gesellschaft gelungen, im zweiten Quartal durch zwei Großaufträge mit einem neuen Kunden diese Negativentwicklung umzukehren.

Letron erreichte im ersten Halbjahr 2009 bei einem Umsatz von 4,2 Mio. EUR ein negatives operatives Ergebnis (EBITDA), das deutlich unter der Zielvorgabe lag. Per Ende Juni 2009 hatte Letron 65 Mitarbeiter.

Ausblick:

Für Letron wird erwartet, dass 2009 umsatzseitig unter Vorjahresniveau abgeschlossen wird. Auch ergebnismäßig wird das aktuelle Jahr zu einem Verlust in der Größenordnung des Jahres 2008 führen. Für die Zukunft werden sich die Sanierungsarbeiten in erster Linie auf eine Intensivierung des Vertriebs und die Akquise von Neukunden konzentrieren. Auch Letron ist von der Kündigung der Versicherungslinien für ihre Lieferanten durch einen Warenkreditversicherer als Folge der delmod Insolvenz betroffen, obwohl sich die Bonitätsfaktoren nicht verändert

haben. Letron ist es durch intensive Lieferantenkommunikation gelungen, dass keine weiteren Liquiditätserfordernisse aus diesem Umstand entstehen.

delmod international KG

Segment: Fashion

Kaufzeitpunkt: Dezember 2007

Verkaufszeitpunkt: 24. Juli 2009

Beteiligungshöhe CFC: 43,3 %



Unternehmensprofil:

delmod international Bekleidungsindustrie GmbH & Co. Hanse-Kleidung KG mit Sitz in Delmenhorst (delmod) ist ein Hersteller von hochwertiger Damenoberbekleidung. CFC übernahm delmod zum 31.12.2007. delmod vertreibt unter den Marken „delmod“, „Hirsch“ und „dinomoda“ klassische Damenoberbekleidung im mittleren und gehobenen Preissegment. Außer der Produktion verfügt delmod dabei über die gesamte Wertschöpfungskette vom Design, Qualitätsmanagement und Logistik bis hin zum Marketing/Vertrieb sowie eigenen Outlet Stores.

Unternehmensentwicklung im zweiten Quartal 2009:

Die Entwicklung der Gesellschaft nahm im zweiten Quartal eine unvorhersehbar negative Wendung. Die Vermarktung der Sommerkollektion wurde deutlich von der durch die Finanzkrise verursachten Kaufzurückhaltung der Konsumenten getroffen und der Abverkauf blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück. Auch unmittelbar ergriffene Verkaufsförderungsmaßnahmen der Gesellschaft am Point-of-Sale konnten diese Grundtendenz nicht beheben. Das Exportgeschäft kam fast vollständig zum Erliegen. Die Kaufzurückhaltung der Konsumenten führte auch dazu, dass zahlreiche delmod Händler unter wirtschaftlichen Druck gerieten, so dass eine kreditversicherte Lieferung von Ware an diese Händler nicht mehr möglich war, was zu einer weiteren Eskalation des Umsatzrückgangs führte. Selbst der Abverkauf von Lagerware in Restanten-Absatzkanälen konnte aufgrund des Überangebots nicht zu akzeptablen Konditionen durchgeführt werden. Es konnten im zweiten Quartal lediglich 4,3 Mio. EUR Umsatz durch die Gesellschaft verbucht werden.

Durch den schleppenden Abverkauf der Sommerwaren kam delmod in der Vorfinanzierung der neuen Herbst/Winter 2009/10 Kollektion unter Finanzierungsdruck. Zahlreiche Lieferanten akzeptierten ab Ende Juni gültig eröffnete Akkreditive nicht mehr und verlangten Vorkasse für

I. Konzernzwischenlagebericht

die Produktion und Lieferung der neuen Ware. Parallel zog sich eine operative Finanzierungsmaßnahme deutlich länger hin, als dies erwartet wurde, so dass auch diese Mittel der Gesellschaft verspätet zur Verfügung standen und das Gesamtbild der Zahlungsfähigkeit und Bonität der Gesellschaft deutlich negativ beeinflussten. Anfang Juli scheiterten sodann Verhandlungen für eine weitere operative Finanzierung, die zur rechtzeitigen Finanzierung der neuen Kollektion notwendig gewesen wäre. Damit waren die ersten Auslieferungstermine der neuen Kollektion gefährdet.

Durch diese kurzfristige Zuspitzung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft wäre nur der Hauptgesellschafter als Quelle für die Finanzierung der neuen Kollektion in Betracht gekommen. Aufgrund der Aussicht auf eine umfangreiche und langwierige Kapitalbindung konnte sich das Management von CFC nicht für diese Finanzierung entscheiden. Somit schlug die Geschäftsführung der CFC ihrem Aufsichtsrat vor, delmod nebst der Tochtergesellschaft Hirsch an einen Investor zu veräußern. Am 24. Juli 2009 wurde delmod an eine im Textilbereich tätige Tochtergesellschaft der Hanse-Industriekapital GmbH, Hamburg, veräußert. Mit Wirkung zum 27. Juli 2009 hat die Gesellschaft unter dem neuen Eigentümer Insolvenz angemeldet.

Da die Gesellschaft per 30. Juni 2009 noch zum Konsolidierungskreis des Konzern zählte, allerdings der Verkauf als wertaufhellendes Ereignis für die Wertansätze der delmod-Gruppe im CFC-Konzern zu betrachten ist, wurden bereits zum Stichtag des Zwischenberichtes eine Wertberichtigung in Höhe des erwarteten Endkonsolidierungsverlustes durchgeführt. Die Aufteilung der Wertberichtigung auf die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden können den Anhangangaben unter III. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ entnommen werden. Durch die Wertberichtigung entsteht im Berichtszeitraum ein erfolgswirksamer Verlust von 11,1 Mio. EUR für die CFC Aktionäre, der als sonstiger betrieblicher Aufwand in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird.

Zum 30.6.2009 waren bei delmod 219 Personen und bei Hirsch 11 Personen beschäftigt.

Die delmod-Gruppe wird im dritten Quartal des Geschäftsjahres endkonsolidiert. Aufgrund der in Höhe des voraussichtlichen Endkonsolidierungsverlustes vorgenommenen Wertberichtigung ist dadurch mit keiner weiteren wesentlichen erfolgswirksamen Belastung mehr zu rechnen.

Als unmittelbare Folge der Insolvenzanmeldung der delmod kündigte ein Warenkreditversicherer allen CFC-Konzerngesellschaften sämtliche Versicherungslinien ihrer Lieferanten.

Rosner GmbH & Co. KG



Segment: Fashion

Kaufzeitpunkt: Dezember 2008

Beteiligungshöhe CFC: 100 %

Unternehmensprofil:

Rosner ist eines der führenden Textilunternehmen in Deutschland und vertreibt unter der Marke „Rosner“ Damenoberbekleidung (Hosen, Röcke, Blazer, Mäntel, Kostüme, Strick und Sportswear) im mittleren und gehobenen Preissegment. Unter der Marke wird ebenfalls eine kleinere Kollektion von Herrenbekleidung (Hosen, Hemden, Anzüge, Pullover und Jacken) vermarktet. Das Unternehmen deckt außer der Produktion alle wesentlichen Stufen der Wertschöpfungskette ab: vom Design über Einkauf, Qualitätsmanagement und Logistik bis hin zu Marketing und Vertrieb.

Rosner hat ein abweichendes Geschäftsjahr zum 30.6. Die weiteren Angaben beziehen sich zur besseren Vergleichbarkeit auf das zweite Quartal bzw. das CFC Geschäftsjahr 2009.

Unternehmensentwicklung im zweiten Quartal 2009:

CFC hat im zweiten Quartal die umfangreichen Restrukturierungsarbeiten bei Rosner intensiv vorangetrieben. Dazu wurde u.a. ein umfangreicher Sozialplan abgeschlossen und umgesetzt. Jedoch war auch Rosner von der zuvor schon für delmod dargestellten Konsumzurückhaltung betroffen. Die Umsätze im zweiten Quartal betrugen 3,1 Mio. EUR und blieben damit deutlich unter dem Plan. Damit betrug der Umsatz im ersten Halbjahr insgesamt 15,0 Mio. EUR. Durch die Umsatzentwicklung war auch das operative Ergebnis (EBITDA) deutlich schlechter als erwartet.

Zum 30. Juni 2009 waren bei Rosner 219 Personen beschäftigt.

Ausblick:

Im Zuge der Analysen zur Branchensituation im Damenoberbekleidungsmarkt wurden auch die Planungen für Rosner vor dem Hintergrund der Ist-Entwicklung vom Management der Gesellschaft überarbeitet. Dieser Ausblick zeigt einen geringen Umsatz und einen entsprechend größeren operativen Verlust der Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr.

I. Konzernzwischenlagebericht

Insbesondere Rosner war von der Kündigung der Versicherungslinien durch einen Warenkreditversicherer als Folge der delmod Insolvenz betroffen, obwohl sich die Bonitätsfaktoren der Gesellschaft nicht verändert hatten. Rosner ist bemüht, die Liquiditätsauswirkungen dieser nicht beeinflussbaren externen Entscheidung durch intensive Lieferantenkommunikation und entsprechendes Zahlungsverhalten zu minimieren.

Wie im Jahresfinanzbericht 2008 dargestellt, steht dem ehemaligen Gesellschafter der Rosner eine Call Option zum Rückkauf der Gesellschaft zu einem symbolischen Kaufpreis zu, wenn CFC den Liquiditätsbedarf der Gesellschaft nicht bis zum Ende des dritten Quartals des laufenden Geschäftsjahres durch eine Finanzierungslinie absichert. Aufgrund der schwierigen Marktlage im Segment Damenoberbekleidung und der aktuellen Geschäftsentwicklung der Gesellschaft konnte diese Entscheidung im Berichtszeitraum von der CFC Geschäftsführung nicht positiv getroffen werden. Im Zuge der Entscheidung zur Veräußerung der Schwestergesellschaft delmod hat die Geschäftsführung der CFC dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, keine weiteren Investitionen in dem Segment Fashion durchzuführen und strategische Optionen für die entsprechenden Beteiligungen zu suchen, wovon auch Rosner betroffen ist. Aufgrund dieser Entscheidung wurden auch die auf die Rosner entfallenden Vermögensgegenstände in Höhe des per 30. Juni 2009 erwarteten Endkonsolidierungsverlustes wertberichtigt. Die Aufteilung der Wertberichtigung auf die einzelnen Vermögensgegenstände kann den Anhangsangaben unter III. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ entnommen werden. Dies führte zu einem erfolgswirksamen Verlust für die Aktionäre in Höhe von 8,3 Mio. EUR, der als sonstiger betrieblicher Aufwand in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung berichtet wird.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Grundsätzlicher Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2009

Die im letzten Geschäftsjahr initiierten Sanierungsmaßnahmen bei den erworbenen Gesellschaften zeigen Wirkung, wobei die aktuell rezessive Gesamtkonjunkturlage den Prozess deutlich erschwert. Dies gilt insbesondere für die Beteiligungen im Segment Fashion. CFC hat entsprechende Maßnahmen eingeleitet, um die Umsatzsituation deutlich zu verbessern und gleichfalls die Kostenstrukturen der Gesellschaften auf das erwartete Umsatzniveau anzupassen.

Durch die Entwicklungen im Segment Fashion, die detailliert in den Berichten aus den Beteiligungen dargestellt sind, wurde eine umfangreiche Wertberichtigung auf das Nettovermögen der Beteiligungen in diesem Segment im Berichtszeitraum notwendig. Dies führte zu einem sonstigen betrieblichen Aufwand in Höhe von 23,4 Mio. EUR. Zusätzlich wurden Wertansätze im Sachanlagevermögen der Format-Küchen im Berichtszeitraum im Umfang von 5,7 Mio. EUR abgeschrieben. Unter Berücksichtigung von aufgelösten passiven latenten Steuern führte diese Abschreibung zu einer Ergebnisbelastung von rd. 5,0 Mio. EUR. Der Gesamtumfang dieser Wertberichtigungen im Berichtszeitraum beträgt damit 28,4 Mio. EUR. Die Auswirkungen dieser Wertberichtigungen auf das Konzernergebnis nach Minderheiten und auf das Konzerneigenkapital wurden im Zwischenabschluss in gleicher Weise berücksichtigt, obwohl sich z. B. durch Minderheitseffekte etwa im Zuge der der Endkonsolidierung der delmod im dritten Quartal noch Veränderungen ergeben können, die dann eine Verbesserung des Konzernergebnisses und -eigenkapitals zur Folge hätten. Da die sachlichen Grundlagen zur Nutzung dieser Darstellungsveränderungen im Berichtszeitraum noch nicht vorlagen, konnten diese auch noch nicht in Ansatz gebracht werden.

Umsatz- und Ertragslage im CFC-Konzern

Der CFC-Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 23,3 Mio. EUR (Vorjahresquartal: 22,9 Mio. EUR). Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2009 68,1 Mio. EUR (Vorjahreshalbjahr: 64,9 Mio. EUR) umgesetzt. Nominell ist damit der Umsatz um 5 % gestiegen. Auf der Basis des vergleichbaren Konsolidierungskreises (ohne Berücksichtigung des Rosner-Umsatzes in 2009) wurde allerdings im ersten Halbjahr 2009 ein Umsatz von 53,1 Mio. EUR erzielt, was einem realen Umsatzrückgang von 18 % gegenüber dem Vorjahreshalbjahr entspricht. Die Segmentdarstellung im Konzernanhang verdeutlicht die Aufteilung der Umsätze auf die einzelnen Unternehmenssegmente (primäre Segmente im Sinne der IFRS 8).

I. Konzernzwischenlagebericht

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 0,8 Mio. EUR im zweiten Quartal des Jahres 2009 (Vorjahresquartal: 3,2 Mio. EUR). Im ersten Halbjahr 2009 betragen die sonstigen betrieblichen Erträge insgesamt 3,2 Mio. EUR und beinhalteten im ersten Quartal des Jahres bereits 1,3 Mio. EUR aus der Veräußerung der Anteile der Berndes-Gruppe an die Greenpark Fonds. Im Vorjahreshalbjahr betragen die sonstigen betrieblichen Erträge 4,6 Mio. EUR und enthielten 0,3 Mio. EUR Erträge aus der Erstkonsolidierung der übernommenen Gesellschaft MEF, Haiger.

Der Materialaufwand im Gesamtkonzern belief sich in der Berichtsperiode des zweiten Quartals 2009 auf rund 18,1 Mio. EUR (Vorjahresquartal: 17,2 Mio. EUR), was einer Quote von etwa 77,9 Prozent der Umsatzerlöse (Vorjahresquartal: 74,9 Prozent) entspricht. Dieser Betrag ist durch das umsatzmäßig typischerweise schwache zweite Quartal sowie den hohen Materialaufwand im Textilsaisonzyklus gekennzeichnet. Bezogen auf das erste Halbjahr 2009 betrug der Materialaufwand 42,5 Mio. EUR bzw. 62,3 % (Vorjahreshalbjahr: 59,6 %). Die geringe Verschlechterung der Materialeinsatzquote ist insbesondere mit dem deutlich gestiegenen Margendruck im Umsatz zu erklären.

Der Personalaufwand betrug 9,9 Mio. EUR (Vorjahresquartal: 6,7 Mio. EUR). Der Unterschied ist durch die Berücksichtigung von Rosner zu erklären, die einen Personalaufwand von 2,1 Mio. EUR ausmachte, so dass auf vergleichbarem Niveau Personalkosten von 7,8 Mio. EUR entstanden. Darin enthalten sind sanierungsbedingte Sozialplankosten u.a. bei Rosner und Format in der Höhe von 1,0 Mio. EUR, die dazu beitragen sollen, dass zukünftig die Personalkosten ein deutlich geringeres Niveau erreichen.

Der sonstige betriebliche Aufwand betrug rund 33,7 Mio. EUR (Vorjahresquartal: 7,7 Mio. EUR). Im ersten Halbjahr 2009 betragen diese Aufwendungen insgesamt 44,7 Mio. EUR gegenüber 18,6 Mio. EUR im Vorjahreshalbjahr. Diese Position enthält 23,4 Mio. EUR aufgrund der Wertberichtigungen bei delmod und Rosner, die eingangs dieses Abschnitts erläutert wurden.

Aufgrund der beschriebenen geschäftlichen Entwicklung der Gesellschaften und den vorgenommenen Wertberichtigungen erwirtschaftete CFC in der Berichtsperiode ein EBITDA von -36,8 Mio. EUR (Vorjahresquartal: -1,1 Mio. EUR). Ohne Berücksichtigung der vorgenommenen Wertberichtigungen auf delmod und Rosner, die im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen werden und damit im EBITDA enthalten sind (die Wertberichtigungen von Format sind in den Abschreibungen enthalten und gehen somit nicht ins EBITDA ein), betrug das bereinigte operative Ergebnis des zweiten Quartals -13,4 Mio. EUR im CFC Konzern. Dieses bereinigte EBITDA im Konzern wurde im Wesentlichen im Segment Fashion erwirtschaftet. Nach Abschreibungen belief sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT) im zweiten Quartal 2009 auf -44,2 Mio. EUR (Vorjahresquartal: -2,5 Mio. EUR). Im ersten Halbjahr 2009 lag das EBIT bei -45,5 Mio. EUR (Vorjahreshalbjahr: -1,5 Mio. EUR). Das Finanzergebnis betrug im zweiten

Quartal -1,2 Mio. EUR (Vorjahresquartal: -0,7 Mio. EUR) und basiert nahezu ausschließlich auf den Finanzierungskosten der Beteiligungsgesellschaften. Im gesamten ersten Halbjahr 2009 betrug das Finanzergebnis -2,2 Mio. EUR (Vorjahreshalbjahr: -1,3 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern betrug damit im zweiten Quartal im Konzern -45,3 Mio. EUR (Vorjahresquartal: -3,2 Mio. EUR). Im gesamten ersten Halbjahr 2009 betrug damit das Ergebnis vor Steuern -47,7 Mio. EUR (Vorjahreshalbjahr: -2,9 Mio. EUR). Nach Steuern und Minderheitenanteilen ergibt sich daraus ein Quartalsergebnis für die Aktionäre von -35,3 Mio. EUR (Vorjahresquartal: -2,6 Mio. EUR). Im gesamten ersten Halbjahr 2009 betrug das Konzernergebnis der Aktionäre -36,9 Mio. EUR (Vorjahreshalbjahr: -2,6 Mio. EUR).

Bezogen auf die 6,435 Mio. Aktien der Gesellschaft entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 0,00 EUR.

Vermögens- und Finanzlage im CFC-Konzern

Die Bilanzsumme des CFC-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2009 auf 110,5 Mio. EUR.

Sie entfiel mit 58,5 Mio. EUR auf langfristige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (ohne sonstige langfristige Vermögensgegenstände) und mit 51,9 Mio. EUR auf kurzfristiges Vermögen. Das Anlagevermögen verteilt sich mit 38,9 Mio. EUR auf immaterielle Vermögensgegenstände. Dieser Betrag entfiel u.a. auf die aktivierten Marken „Berndes“, „delmod“, „Hirsch“ und „Rosner“ sowie die Kundenbeziehungen der erworbenen Unternehmen. Die Marken werden generell nicht planmäßig abgeschrieben und unterliegen jährlich einem Impairment Test nach IFRS, während die Kundenbeziehungen linear über ihre Laufzeit (ca. 10–16 Jahre) abgeschrieben werden. In der Berichtsperiode ergaben sich für die Marken „delmod“, „Hirsch“ und „Rosner“ die beschriebenen bewertungsrelevanten Ereignisse, die zu einer Wertberichtigung dieser nicht planmäßig abgeschrieben immateriellen Wirtschaftsgüter geführt haben. In gleicher Weise wurden die ordentlich abgeschriebenen Kundenbeziehungen der Unternehmen delmod und Rosner abgeschrieben. Das restliche Anlagevermögen entfiel im Wesentlichen auf Betriebsimmobilien sowie technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 19,3 Mio. EUR. Diese Wertansätze wurden ebenfalls im Rahmen der Wertberichtigung der Unternehmen delmod, Hirsch, Rosner und Format abgeschrieben. Genauere Angaben zur Aufteilung der Wertberichtigungen für diese Unternehmen im Sachanlagevermögen sind den Anhangsangaben zu entnehmen.

Das Umlaufvermögen setzte sich zusammen aus Vorräten in Höhe von 30,1 Mio. EUR, Forderungen aus Lieferung und Leistungen in Höhe von 8,5 Mio. EUR und Zahlungsmitteln in Höhe von 9,1 Mio. EUR. Im Rahmen der Korrektur der Wertansätze auf Vermögenswerte der Unter-

I. Konzernzwischenlagebericht

nehmen delmod, Hirsch und Rosner wurden auch auf Vorräte und Forderungen entsprechende Wertberichtigungen durchgeführt. Genauere Angaben dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

Aufgrund der Geschäftsentwicklung und den außerordentlichen Wertberichtigungen standen den Vermögenswerten ein Eigenkapital von 9,0 Mio. EUR sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 101,5 Mio. EUR gegenüber. Von letzterer Position entfielen 48,3 Mio. EUR auf langfristige und 53,1 Mio. EUR auf kurzfristige Verbindlichkeiten. Damit errechnet sich für den CFC Konzern eine Eigenkapitalquote von 8,2 %.

Mitarbeiter

Per 30. Juni 2009 sind 1.026 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt.

5. Chancen- und Risikobericht

Wie grundsätzlich jedes unternehmerische Engagement ist auch das Geschäftsmodell der CFC Industriebeteiligungen mit Chancen und Risiken verbunden. Ziel des CFC Risikomanagements ist es, die vorhandenen Chancen zu nutzen und die wesentlichen Risiken zu erkennen und bestmöglich auf diese zu reagieren.

Als Teil der Unternehmensstrategie ist die Risikopolitik der CFC darauf ausgerichtet, den Wert des Konzerns zu steigern. Die jeweils angewandte Risikostrategie setzt eine kontinuierliche und systematische Bewertung der Risiken aber auch der Chancen voraus. CFC geht angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst ein, wenn sie eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen.

Die Anordnung der nachfolgend dargestellten Risiken enthält keine Aussage zu deren Gewichtung und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Auch nachfolgend nicht aufgeführte Unsicherheiten und Risiken können einen Einfluss auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Für eine eingehendere Darstellung sei auf den Geschäftsbericht 2008 verwiesen.

Chancen des CFC-Geschäftsmodells

Hohe Konjunkturrobustheit

Das Geschäftsmodell der CFC zeichnet sich in gewissem Maße durch eine Konjunkturunabhängigkeit aus. In rezessiven Phasen verbessert sich der Beschaffungsmarkt der CFC, da mehr Unternehmen in die Krise geraten oder ihren Kapitaleinsatz nicht leisten können. In konjunkturellen Hochphasen hingegen verbessert sich in der Regel das operative Geschäft der Beteiligungsunternehmen, die Sanierung wird erleichtert. Zudem bieten sich in diesen Phasen oftmals opportunistische Exits an. Es ist dabei wesentlich, dass CFC sich zur richtigen Zeit auf die jeweilige Konjunktursituation einstellt, z. B. über ausreichende Liquidität zu verfügen, wenn sich vermehrt Investitionsmöglichkeiten in Abschwungphasen bieten.

Dealflow und Kaufpreise

In Bezug auf Dealflow profitiert CFC von dem langjährigen Netzwerk des Managements zu Sanierungsabteilungen der Banken, M&A-Beratern, Wirtschaftsprüfern etc., die der Gesellschaft zum Teil Akquisitionsobjekte antragen, die bislang noch nicht einem öffentlichen Verkaufspro-

I. Konzernzwischenlagebericht

zess zugänglich sind. Diese Exklusivität wirkt sich regelmäßig positiv auf den zu bezahlenden Kaufpreis aus. Daneben wurde in der Berichtsperiode auch intensiv der Kontakt zu weiteren Deal-Quellen ausgebaut.

Zusätzlich profitiert CFC von der Fokussierung auf Sanierungsfälle, da die Kaufpreise in diesem Segment aufgrund der deutlich höheren Risiken und der zum Kaufzeitpunkt schwachen Profitabilität der Akquisitionen häufig sehr niedrig liegen und zumeist nur symbolischen Charakter aufweisen. Sofern es CFC gelingt, die erworbenen Unternehmen erfolgreich zu sanieren, lassen sich sehr hohe Renditen auf das eingesetzte Kapital realisieren.

Restrukturierung

Die Sanierungsarbeit beginnt bei CFC bereits zu Beginn der Due Diligence, also der Übernahmeprüfung. Durch die „Human Due Diligence“ werden der konkrete Bedarf und das Anforderungsprofil ermittelt, welches notwendig ist, um das Unternehmen zu sanieren. Sodann wird aus dem umfangreichen Netzwerk des CFC-Managements ein geeigneter „Beteiligungsmanager“ gesucht, der von seiner Erfahrung in der Branche und/oder mit der konkreten Sanierungsaufgabe exakt auf das Zielobjekt passt, und der mit erfolgreicher Akquisition die Geschäftsführung oder den Vorstand übernimmt. Nur wenn dieser Beteiligungsmanager, der CFC die berechtigte Erwartung gibt, die Sanierung nach ihrem Konzept erfolgreich voranzutreiben, gefunden ist, wird CFC eine Investition tätigen.

Darüber hinaus verfügt CFC über ein eigenes Team sanierungserfahrener Experten, die die Beteiligungsunternehmen bei der operativen Sanierung unterstützen. Dem Beteiligungsmanager wird so z. B. ein Projektmanager der CFC an die Seite gestellt, um die umfangreichen Arbeiten zu koordinieren und schnellstmöglich abzuarbeiten.

Die CFC-typische Organisation der Sanierung mit einem lokal verantwortlichen erfahrenen „Beteiligungsmanager“ und den Sanierungsexperten der CFC ermöglicht ein sehr schnelles und standardisiertes Vorgehen in diesem heiklen Veränderungsprozess.

Exit

Nach erfolgreicher Sanierung werden die Beteiligungen entweder veräußert (z. B. Trade Sale oder Börsengang) oder langfristig gehalten. CFC strebt grundsätzlich mittelfristige Beteiligungszeiträume von 3-5 Jahren an, kurzfristige Engagements werden dabei eher die Ausnahme sein, da eine nachhaltige Sanierung in der Regel 18-24 Monate dauert. Erst nach dieser

Phase können die Mehrwerte der eigenen Veränderungsstrategie realisiert werden. Da CFC kein Private-Equity-Fonds ist, der das investierte Geld nach einer bestimmten Zeit wieder desinvestieren muss, kann CFC eine renditeoptimierende Investmentstrategie verfolgen und damit den inneren Wert des Konzerns steigern, der sich dann im Preis der Aktie niederschlagen wird. Somit besteht für CFC kein Verkaufsdruck, insb. dann nicht, wenn eine vollständige Rekapitalisierung durchgeführt worden ist.

Risiken des CFC-Geschäftsmodells

Portfoliogröße

Da es sich bei der CFC immer noch um eine relativ junge Gesellschaft handelt, deren Beteiligungsportfolio derzeit noch einen geringen Umfang hat, hätten Ausfälle von Beteiligungsunternehmen, zum Beispiel durch Insolvenzen, möglicherweise gravierende Folgen für das Unternehmen. Dieses Risiko nimmt mit wachsender Portfoliogröße und Dauer der Zugehörigkeit ab. Diesem Risiko soll durch den äußerst sorgfältigen Auswahlprozess seitens CFC Rechnung getragen werden. Ziel ist es, die Risiken bei den zu erwerbenden Unternehmen im Vorfeld möglichst präzise abzuschätzen und bei den Übernahmeentscheidungen bereits zu berücksichtigen. Die Akquisition hat deshalb strikte Zielvorgaben für die gesuchten Objekte. CFC sieht einen schnelleren Wachstumsprozess nicht als ein geeignetes Mittel, um diesem Risiko zu begegnen, weil damit die übrigen Risiken überproportional steigen würden.

Personenbezogene Risiken

Das Geschäftsmodell der CFC ist derzeit noch immer relativ stark vom persönlichen Netzwerk des Managements abhängig. Hierbei kommt Herrn Linnepe als Gründer und wichtigem Aktionär eine zentrale Bedeutung zu. Ein mögliches unvorhergesehenes Ausscheiden von Herrn Linnepe hätte deutlich nachteilige Konsequenzen für das Unternehmen. CFC versucht das personenbezogene Risiko dadurch zu minimieren, dass Wissen und Kontakte systematisch dokumentiert und archiviert werden. Neben Herrn Linnepe sind die funktionalen Verantwortungen für die Bereiche M&A/Strategie, Integration/Operations und Finanzen auf weitere Manager übertragen worden.

CFC erwirbt Unternehmen in Krisensituationen, die anschließend entweder durch eigene Mitarbeiter oder Personen aus dem Netzwerk saniert werden. Der Erfolg der Sanierungen hängt daher stark vom Geschick der entsprechenden Personen ab. Durch den beabsichtigten Aufbau des Portfolios ist CFC daher darauf angewiesen, geeignete Mitarbeiter (z. B. als

I. Konzernzwischenlagebericht

Beteiligungsmanager) zu finden bzw. ausreichend Personen aus dem Netzwerk einsetzen zu können. Gerade aufgrund der aktuell schwierigen konjunkturellen Entwicklung ist es jedoch eine größere Herausforderung, geeignete Mitarbeiter zu finden. Können diese nicht gefunden werden, werden u. U. erfolversprechende Investments nicht getätigt. Entscheidet sich CFC für eine falsche Person, so kann es zu Verzögerungen oder Komplikationen oder gar zum Scheitern der Sanierung kommen. CFC versucht, diese Risiken durch intensiven Austausch vor und während eines Engagements von Personen zu reduzieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der noch kurzen Historie der CFC und der aktuellen Wirtschaftskrise befinden sich die Portfoliounternehmen noch in oder am Ende der Sanierungsphase. Rückflüsse in Form von Rekapitalisierungen oder Ausschüttungen gab es bislang nicht. CFC als Konzern wird dabei im Rating der Finanzierungspartner als Summe sanierungsnotwendiger Gesellschaften gesehen und erhält dadurch ebenfalls nur sehr begrenzten Zugang zu externen Finanzierungsquellen.

Einige der Beteiligungsgesellschaften können aufgrund des weiter fortgeschrittenen Sanierungsprozesses operativ eigenständig für ihre Finanzierung sorgen, teilweise mit Hilfe und ggfs. Absicherung durch CFC. Andere Gesellschaften sind für die Finanzierung vollständig auf CFC angewiesen.

Aus diesem Grund ist CFC bei der Finanzierung ihrer Aktivitäten und dem Bedarf der Beteiligungsgesellschaften vorrangig auf den Bezug von Mitteln auf Holdingebene angewiesen, die sich die Gesellschaft z. B. im Rahmen von Kapitalerhöhungen oder Verkaufserlösen beschaffen muss. Daraus resultiert für CFC eine sehr starke Abhängigkeit von der Entwicklung an den Kapital- und Kreditmärkten.

Ein ungünstiges Klima an diesen Märkten könnte unter Umständen die Kapitalbeschaffung für die Gesellschaft erschweren. Sofern zu diesem Zeitpunkt dringend liquide Mittel seitens CFC oder ihrer Portfoliogesellschaften benötigt würden, könnte sich dies nachteilig auf die Liquiditätslage der Gesellschaft auswirken. Unter Umständen müssten dann Beteiligungsunternehmen deutlich unter Zeitwerten veräußert werden. Ließe sich ein Verkauf nicht realisieren, drohte der Gesellschaft sogar die Zahlungsunfähigkeit.

Veräußert CFC in einer solchen Situation Gesellschaften könnte sich dies negativ auf das Vertrauen der Finanzpartner auswirken, die in dieser Gesellschaft – zum Teil aufgrund der langjährigen guten Geschäftsbeziehungen – engagiert sind. So kann es zum Beispiel vorkommen, dass Warenkreditversicherer oder Banken in einer solchen Situation die Kreditlinien aller übrigen Konzerngesellschaften aufkündigen.

Diesem Risiko versucht die Geschäftsführung dadurch vorzubeugen, dass ausschließlich Unternehmen erworben werden, deren Liquiditätsbedarf bis zur operativen Profitabilität verlässlich abgeschätzt und aus dem Unternehmen finanziert werden kann (z. B. durch Einführung von Factoring, Refinanzierung des Warenlagers, Sale-and-Lease Back von Anlagevermögen, Verkauf nicht betriebsnotwendigen Vermögens). Außerdem besteht eine intensive und transparente Kommunikation mit Finanzpartnern über die Finanzlage einzelner Portfoliogesellschaften oder des Konzerns. Hinsichtlich der Auswahl der Finanzpartner wird eine Risikoverteilung über mehrere Partner durchgeführt.

Das Ziel der CFC ist ein möglichst schnelles Erreichen der Rekapitalisierungsfähigkeit der Beteiligungen. Außerdem achtet die Geschäftsführung auf rechtzeitige Verkaufsmöglichkeiten von Gesellschaften als weitere Quelle der Refinanzierung.

Auch im zweiten Quartal 2009 wurden entsprechend des Risikomanagementprozesses festgelegte Analysen und Besprechungen mit dem verantwortlichen Management durchgeführt, die lediglich für delmod Risiken ergaben, denen dann entsprechend mit Maßnahmen begegnet wurde.

Operative Risiken der Beteiligungsunternehmen

Die operativen Einheiten im CFC Konzern unterliegen mit ihrer Tätigkeit den marktüblichen Risiken. Neben den im Geschäftsbericht 2008 explizit aufgeführten Risiken sind dies u. a. Mengen- und Preisschwankungen auf den Absatz- wie Beschaffungsmärkten. Grundsätzlich begegnet CFC als aktive Konzernführungsgesellschaft diesen Risiken auf individueller Unternehmensbasis durch ein kontinuierliches Reporting und die gezielte Unterstützung der operativen Einheiten.

II. Konzernzwischenabschluss

1. Konzernbilanz der CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2009

AKTIVA	30.06.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögensgegenstände	58.636.211,09	81.775.122,97
Sachanlagen	19.266.784,58	29.813.762,14
Immaterielle Vermögenswerte	38.894.756,17	51.249.370,50
Finanzanlagen	304.732,55	469.220,97
Sonstiges langfristiges Vermögen	169.937,79	242.769,36
Kurzfristige Vermögenswerte	51.865.970,56	70.682.095,56
Vorräte	30.106.554,41	43.999.385,79
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.501.673,18	12.349.086,52
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	272.129,34	137.101,65
Sonstige finanzielle und andere Vermögenswerte	3.884.048,19	8.100.970,97
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.101.565,44	6.095.550,63
Bilanzsumme	110.502.181,65	152.457.218,53

PASSIVA	30.06.2009	31.12.2008
Eigenkapital	9.046.400,87	50.257.422,31
Gezeichnetes Kapital	6.435.000,00	6.435.000,00
Kapitalrücklagen	12.275.424,58	12.275.424,58
Kumuliertes übriges Ergebnis	-92.653,23	-157.311,70
Bilanzgewinn	-9.613.653,37	27.237.099,07
Anteile anderer Gesellschafter	42.282,89	4.467.210,36
Langfristige Schulden	48.342.360,45	50.605.361,70
Pensions- und ähnliche Verpflichtungen	7.786.544,16	7.766.254,90
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.103.961,06	904.265,65
Latente Steuerverpflichtungen	11.865.284,43	16.886.770,22
Langfristige Verbindlichkeiten Kreditinstitute und Dritte	26.381.975,65	23.263.983,19
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.204.595,15	1.784.087,74
Kurzfristige Schulden	53.113.420,33	51.594.434,52
Kurzfristige Verbindlichkeiten Kreditinstitute und Dritte	18.964.523,15	14.143.975,28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.749.338,32	17.138.258,90
Erhaltene Anzahlungen	964.180,27	618.203,76
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	129.646,19	264.964,96
Kurzfristige Rückstellungen	5.436.784,65	7.604.983,12
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	918.159,03	891.653,08
Sonstige kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	1.552.120,88	2.682.404,53
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.500.000,00	539.444,47
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.772.621,70	3.406.253,67
Sonstige Verbindlichkeiten	3.625.480,06	3.291.819,09
Finanzierungsleasing	500.566,08	1.012.473,66
Bilanzsumme	110.502.181,65	152.457.218,53

II. Konzernzwischenabschluss

2. Verkürzte Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1.1. – 30.06.2009 der CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA

In Euro	01.01.–30.06.2009	01.01.–30.06.2008	2 Quartal 2009 01.04.–30.06.2009	01.01.–31.12. 2008
Umsatzerlöse	68.149.732,57	64.851.537,74	23.260.268,11	138.254.530,59
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-740.446,52	2.291.084,39	966.629,80	4.706.993,44
Sonstige betriebliche Erträge	3.234.002,85	4.621.264,42	794.957,32	28.213.620,22
Materialaufwand	-42.492.944,86	-38.687.043,47	-18.122.758,86	-83.592.504,46
Personalaufwand	-19.873.172,52	-13.228.266,49	-9.982.148,62	-28.621.642,57
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-9.011.588,90	-2.775.585,61	-7.364.579,29	-5.557.911,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.731.402,76	-18.579.305,51	-33.715.918,16	-40.072.851,34
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit (EBIT)	-45.465.820,14	-1.506.314,53	-44.163.549,70	13.330.233,95
Finanzerträge	123.654,37	75.669,63	-24.382,67	446.502,73
Finanzierungsaufwendungen	-2.350.793,26	-1.420.515,84	-1.133.882,62	-3.920.572,97
Finanzergebnis	-2.227.138,89	-1.344.846,31	-1.158.265,29	-3.474.070,24
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-47.692.959,03	-2.851.160,84	-45.321.814,99	9.856.163,71
Ertragsteuern	962.049,42	145.032,59	822.470,49	-1.864.465,61
Anteile Dritter im Fremdkapital	1.403.228,90	-13.622,26	1.313.749,78	-94.559,78
Konzernjahresüberschuss	-45.327.680,71	-2.719.750,51	-43.185.594,72	7.897.138,32
Anteile von Minderheitsgesellschaftern	8.476.928,27	80.506,17	7.838.319,60	3.243.929,68
Den Anteilseigner des Mutterunternehmens zustehender Gewinn	-36.850.752,44	-2.639.244,34	-35.347.275,12	11.141.068,00
Ergebnis je Aktie unverwässert	0,00	0,00	0,00	1,73
Ergebnis je Aktie verwässert	0,00	0,00	0,00	1,73

3. Verkürzte Konzern-Gesamterfolgsrechnung für den Zeitraum 1.1. – 30.06.2009 der CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA

	01.01.–30.06.2009	01.01.–30.06.2008
Konzernjahresüberschuss	-45.327.680,71	-2.719.751,01
Fremdwährungsanpassungen	-72.425,78	-193.185,87
Konzernjahresüberschuss einschließlich erfolgsneutraler Veränderungen des Eigenkapitals	-45.400.106,49	-2.912.936,88
Davon entfallen auf:		
- Aktionäre des Mutterunternehmens	-36.786.093,97	-2.764.477,29
- Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-8.614.012,52	-148.459,59



4. Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung
für den Zeitraum 1.1. – 30.06.2009 der CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA

in EUR	1.1.–30.06.2009	1.1.–30.06.2008
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-45.465.820,14	-1.506.314,53
Abschreibungen	9.011.588,90	2.775.585,61
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	23.268.399,14	-843.683,95
Gezahlte Ertragsteuern	18.001,56	-67.668,60
Veränderung in lang- und kurzfristigen Rückstellungen	-1.981.728,30	-885.794,54
Verluste/ Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-33.889,63	-8.789,76
Veränderung des Working Capitals	3.768.275,91	-2.528.318,01
Veränderung der sonstigen lang- und kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden	3.463.349,67	-257.113,07
Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva durch Kursdifferenzen	-83.973,12	0,00
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-8.035.796,01	-3.322.096,85
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlage-/Sachanlagevermögen	-2.319.281,63	-3.501.506,51
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Anlage- und Sachanlagevermögen	671.758,54	8.789,76
Kaufpreis für Akquisitionen abzgl. erworbene Zahlungsmittel	0,00	-450.000,00
Veränderung des Anlagevermögens durch Kursdifferenzen	-7.612,32	0,00
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-1.655.135,41	-3.942.716,75
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0,00	0,00
Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	4.189.085,05	0,00
Währungsdifferenzen	0,00	0,42
Veränderung der Verbindlichkeiten/und Darlehen, die der Finanzierung dienen	10.281.554,25	4.101.009,40
Zinserträge	123.654,37	74.369,61
Gezahlte Zinsen	-1.908.894,78	-1.141.577,89
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	12.685.398,89	3.033.801,54
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	2.994.467,47	-4.231.012,06
Währungsbedingte Änderungen des Zahlungsmittelbestandes	11.547,34	-47.260,92
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	6.095.550,63	8.791.851,76
Zahlungsmittel am Ende der Periode	9.101.565,44	4.513.578,78
Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestandes		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.101.565,44	4.513.578,78



II. Konzernzwischenabschluss

5. Verkürzte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA zum 30.06.2009

in Euro	Anteilseigner des Mutterunternehmens				Minderheitsgesellschafter					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Kum. übriges Ergebnis	Bilanzgewinn	Eigenkapital	Minderheitenkapital	Kum. übriges Ergebnis	Ergebnisanteil	Eigenkapital	Konzern EK
31. Dezember 2007	6.435.000,00	12.275.424,58	-397.511,02	16.539.427,63	34.852.341,19	2.911.711,39	-170.720,15	1.132.947,11	3.873.938,35	38.726.279,54
+/- Änderung aufgrund der Anpassung einzelner Kaufpreisallokationen aus dem Vorjahr				396.389,67	396.389,67					396.389,67
+/- Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Korrekturen wesentlicher Fehler				-839.786,23	-839.786,23					-839.786,23
Stand 31. Dezember 2007 (angepasst)	6.435.000,00	12.275.424,58	-397.511,02	16.096.031,07	34.408.944,63	2.911.711,39	-170.720,15	1.132.947,11	3.873.938,35	38.282.882,98
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage					0,00				0,00	0,00
Umgliederung im Eigenkapital					0,00				0,00	0,00
Kapitalerhöhung bar					0,00				0,00	0,00
Kapitalbeschaffungskosten					0,00				0,00	0,00
Konzernüberschuss				-2.639.244,84	-2.639.244,84			-80.506,17	-80.506,17	-2.719.751,01
Währungsumrechnung			-125.232,45		-125.232,45		-67.953,42		-67.953,42	-193.185,87
Änderung des Konsolidierungskreises					0,00	3.790,00			3.790,00	3.790,00
30. Juni 2008	6.435.000,00	12.275.424,58	-522.743,47	13.456.786,23	31.644.467,34	2.915.501,39	-238.673,57	1.052.440,94	3.729.268,76	35.373.736,10

II. Konzernzwischenabschluss

5. Verkürzte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA zum 30.06.2009

in Euro	Anteilseigner des Mutterunternehmens				Minderheitsgesellschafter					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Kum. übriges Ergebnis	Bilanzgewinn	Eigenkapital	Minderheitenkapital	Kum. übriges Ergebnis	Ergebnisanteil	Eigenkapital	Konzern EK
31. Dezember 2008	6.435.000,00	12.275.424,58	-157.311,70	27.237.099,07	45.790.211,95	6.539.280,81	38.912,12	-2.110.982,57	4.467.210,36	50.257.422,31
Kapitalerhöhung durch Sacheinlage					0,00				0,00	0,00
Umgliederung im Eigenkapital					0,00				0,00	0,00
Kapitalerhöhung bar					0,00				0,00	0,00
Kapitalbeschaffungskosten					0,00				0,00	0,00
Konzernüberschuss				-36.850.752,44	-36.850.752,44			-8.476.928,27	-8.476.928,27	-45.327.680,71
Währungsumrechnung			64.658,47		64.658,47		-137.084,25		-137.084,25	-72.425,78
Änderung des Konsolidierungskreises					0,00	4.189.085,05			4.189.085,05	4.189.085,05
30. Juni 2009	6.435.000,00	12.275.424,58	-92.653,23	-9.613.653,37	9.004.117,98	10.728.365,86	-98.172,13	-10.587.910,84	42.282,89	9.046.400,87

III. Ausgewählte Anhangsangaben

1. Allgemeine Informationen

Grundlage der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ mit Ausnahme der im nachfolgenden Absatz dargestellten Sachverhalte. Er enthält somit nicht sämtliche für einen Konzernzwischenabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen bzw. geänderten IFRS-Standards und Interpretationen die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen. Aus der Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergaben sich lediglich Änderungen in der Darstellung des Gesamtperiodenerfolgs, jedoch keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

- IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- IAS 23 Fremdkapitalkosten
- IFRS 2 Ausübungsbedingungen und Annullierungen
- IAS 32 und IAS 1 Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen

Saisonale Einflüsse

Mögliche saisonale Einflüsse betreffen vorrangig die Geschäftsentwicklung der einzelnen Beteiligungen. Insoweit sich Effekte ergeben, sei an dieser Stelle auf den jeweiligen Bericht aus den Beteiligungen verwiesen.

Schätzungen und Annahmen

Änderungen in Art und Umfang von Schätzungen, die sich im Vergleich zu vorherigen Abschlüssen ergeben, liegen zum 30. Juni 2009 wie folgt vor:

Die Wertansätze auf die Gebäude und das Technische Anlagevermögen der Format-Küchen GmbH & Co. KG wurden aufgrund vorliegender Marktbewertungen und -angebote sowie der

aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung in Höhe einer Abschreibung von 5.753 TEUR korrigiert. Gleichzeitig wurden passive latente Steuern aufgelöst. In Summe ergibt sich dadurch eine Ergebnisbelastung im Konzern in Höhe von 4.958 TEUR. Den Wertberichtigungen liegen dabei zum Teil Schätzungen und Annahmen hinsichtlich der Höhe insgesamt sowie der Aufteilung der Wertberichtigung auf einzelnen Wirtschaftsgüter zugrunde

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Neben der Veräußerung von Geschäftsanteilen im Zuge der durch die Palace Park Investments Ltd. ausgeübten Call-Option ergaben sich im zweiten Quartal 2009 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wertberichtigung des Engagements im Segment Fashion

Mit Ad hoc Meldung vom 16. Juli 2009 hat CFC mitgeteilt, dass sich die Gesellschaft auf das Engagement in den Segmenten Electronics und Home & Living konzentrieren wird und das für das Engagement im Segment Fashion alternative Strategien überprüft werden. In der Folge wurde daraufhin die Beteiligung delmod-international veräußert.

Verkauf von Gesellschaftsanteilen an der delmod-international Bekleidungsindustrie GmbH & Co. Hanse-Kleidung KG sowie an der delmod-international Bekleidungsindustrie GmbH im Juli 2009

Am 24. Juli 2009 wurden die Gesellschaftsanteile sowie Darlehensforderungen der CFC Vierte Zwischenholding GmbH an der delmod-international Bekleidungsindustrie GmbH & Co. Hanse-Kleidung KG, Delmenhorst sowie an der delmod-international Bekleidungsindustrie GmbH, Delmenhorst an die Calwer Tuche GmbH, Metzingen, veräußert. Im Nachgang zu dieser Veräußerung haben die zuvor genannten delmod Gesellschaften unter Führung ihres neuen Gesellschafters am 27. Juli 2009 Insolvenz angemeldet. Im Konzernabschluss der CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA wurden die auf die delmod Gesellschaften entfallenden Vermögenswerte sowie die auf diese Vermögenswerte entfallenden passiven latenten Steuern aufgrund dieser Ereignisse in Höhe des voraussichtlichen Endkonsolidierungsverlustes außerplanmäßig abgeschrieben. Der voraussichtliche Endkonsolidierungsverlust beläuft sich auf EUR 15,1 Mio., wobei auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA ein Betrag von EUR 11,1 Mio. entfällt.

III. Ausgewählte Anhangsangaben

Der aus der außerplanmäßigen Abschreibung der delmod Beteiligung resultierende Aufwand wurde – entsprechend des Ausweises eines Endkonsolidierungsverlustes – unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Im Einzelnen wurden folgende außerplanmäßige Abschreibungen auf die delmod Beteiligung vorgenommen:

Bezeichnung	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	6.682
Sachanlagen	2.828
Vorräte	5.758
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.513
Sonstige Vermögenswerte	693
abzgl. Korrektur der auf die zuvor genannten Vermögenswerte entfallenden passiven latenten Steuern	-2.354
Summe:	15.120
davon auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens CFC entfallend	11.120

Im Rahmen der im dritten Quartal durchzuführenden Endkonsolidierung der delmod Gesellschaften kann der Abschreibungsbetrag hinsichtlich der Höhe einzelner Positionen nochmals einer Anpassung unterliegen und ist somit nur eine vorläufige Darstellung zur Ermittlung des wahren wirtschaftlichen Bildes des Konzerns.

Wertberichtigung auf Rosner-Engagement

Mit Wirkung des Aufsichtsratsbeschlusses am 15. Juli 2009 hat CFC ebenfalls den Wertansatz seiner Beteiligung Rosner GmbH & Co. KG, Ingolstadt überprüft. CFC hat die Gesellschaft am 30. Dezember 2008 zum Preis von 1,00 EUR erworben. CFC hatte im Kaufvertrag die Bereitstellung einer Finanzierung für den Herbst 2009 für die Gesellschaft in Aussicht gestellt, die allerdings vor dem Fokussierungsbeschluss des Aufsichtsrates und der Suche nach strategischen Alternativen für die Gesellschaft nicht positiv absehbar ist. Aus diesem Grund wurden die auf die Rosner GmbH & Co. KG entfallenden Vermögenswerte sowie die auf diese Vermögenswerte entfallenden passiven latenten Steuern in Höhe des voraussichtlichen Endkonsolidierungsverlustes (Stand: 30. Juni 2009) wertberichtigt.

Der aus der außerplanmäßigen Abschreibung der Rosner-Beteiligung resultierende Aufwand wurde – entsprechend des Ausweises eines Endkonsolidierungsverlustes – unter dem sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.

Im Einzelnen wurden folgende außerplanmäßige Abschreibungen für die Rosner-Beteiligung vorgenommen:

Bezeichnung	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	5.380
Sachanlagen	695
Finanzanlagen	157
Vorräte	2.894
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	731
Sonstige Vermögenswerte	135
abzgl. Korrektur der auf die zuvor genannten Vermögenswerte entfallenden passiven latenten Steuern	-1.685
Summe:	8.307
davon auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens CFC entfallend	8.307

Im Rahmen der im dritten Quartal durchzuführenden endgültigen Entscheidung zur Finanzierung und strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaften kann der Abschreibungsbetrag hinsichtlich der Höhe einzelner Positionen nochmals einer Anpassung unterliegen und ist somit nur eine vorläufige Darstellung zur Ermittlung des wahren wirtschaftlichen Bildes des Konzerns.

III. Ausgewählte Anhangsangaben

2. Segmentberichterstattung

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen, Vermögenswerten und Schulden sowie bestimmte Segmentinformationen der Geschäftssegmente des CFC Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2009. Für die Festlegung der Segmente wird auf den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2008 verwiesen.

Konzern Segment-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2009

in EUR	Home & Living	Electronics	Fashion	Summe Segmente	CFC Einzel- gesellschaften	Konsolidierung	CFC-Konzern
Umsatzerlöse	22.604.902,13	13.269.300,67	32.285.145,30	68.159.348,10	6.946,38	-16.561,91	68.149.732,57
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-121.488,03	-205.953,65	-413.004,84	-740.446,52	0,00	0,00	-740.446,52
Sonstige betriebliche Erträge	946.818,87	341.630,93	665.786,00	1.954.235,80	1.291.718,80	-11.951,75	3.234.002,85
Materialaufwand	-13.136.253,55	-7.021.206,41	-22.349.578,56	-42.507.038,52	0,00	14.093,66	-42.492.944,86
Personalaufwand	-5.953.119,68	-3.524.699,93	-10.190.332,31	-19.668.151,92	-205.020,60	0,00	-19.873.172,52
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.032.209,17	-776.532,38	-1.157.299,06	-8.966.040,61	-45.548,29	0,00	-9.011.588,90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.424.547,37	-2.235.915,55	-33.865.695,36	-43.562.158,28	-1.219.664,48	14.420,00	-44.731.402,76
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.115.896,80	-153.376,32	-35.024.978,83	-45.294.251,95	-171.568,19	0,00	-45.465.820,14
EBITDA	-3.083.687,63	623.156,06	-33.867.679,77	-36.328.211,34	-126.019,90	0,00	-36.454.231,24
Finanzerträge	12.901,98	2.601,67	87.172,53	102.676,18	601.340,29	-580.362,10	123.654,37
Finanzierungsaufwendungen	-1.361.960,00	-303.808,78	-1.082.753,91	-2.748.522,69	-182.632,67	580.362,10	-2.350.793,26
Finanzergebnis	-1.349.058,02	-301.207,11	-995.581,38	-2.645.846,51	418.707,62	0,00	-2.227.138,89
Ergebnis vor Steuern	-11.464.954,82	-454.583,43	-36.020.560,21	-47.940.098,46	247.139,43	0,00	-47.692.959,03

III. Ausgewählte Anhangsangaben

Konzern Segment-Bilanz zum 30. Juni 2009

AKTIVA

in EUR	Home & Living	Electronics	Fashion	Summe Segmente	CFC Einzel- gellschaften	Konsolidierung	CFC-Konzern
Langfristige Vermögensgegenstände	20.302.448,71	9.995.113,19	28.098.218,97	58.395.780,87	4.026.639,04	-3.786.208,82	58.636.211,09
Immaterielle Vermögenswert	13.085.597,48	4.045.975,64	21.541.217,73	38.672.790,85	221.965,32	0,00	38.894.756,17
Sachanlagen	7.208.870,48	5.903.525,39	6.135.924,21	19.248.319,68	18.464,90	0,00	19.266.784,58
Finanzanlagen	7.981,15	1,00	296.750,40	304.732,55	3.331.381,14	-3.331.381,14	304.732,55
Sonstiges langfristiges Vermögen	0,00	45.611,16	124.326,63	169.937,79	0,00	0,00	169.937,79
Aktive latente Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	454.827,68	-454.827,68	0,00
Kurzfristige Vermögenswerte	17.209.085,45	6.167.273,09	23.028.531,35	46.404.889,89	26.762.774,62	-21.301.693,95	51.865.970,56
Vorräte	10.143.583,78	4.682.999,65	15.279.970,98	30.106.554,41	0,00	0,00	30.106.554,41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.804.876,13	737.969,70	3.958.827,35	8.501.673,18	0,00	0,00	8.501.673,18
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.260,14	0,00	828.313,42	829.573,56	20.472.120,39	-21.301.693,95	0,00
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	0,00	0,00	209.529,21	209.529,21	62.600,13	0,00	272.129,34
Sonstige Vermögenswerte	1.993.902,07	129.771,86	1.112.183,13	3.235.857,06	648.191,13	0,00	3.884.048,19
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.265.463,33	616.531,88	1.639.707,26	3.521.702,47	5.579.862,97	0,00	9.101.565,44
Bilanzsumme	37.511.534,16	16.162.386,28	51.126.750,32	104.800.670,76	30.789.413,66	-25.087.902,77	110.502.181,65

III. Ausgewählte Anhangsangaben

Konzern Segment Bilanz

PASSIVA

in EUR	Home & Living	Electronics	Fashion	Summe Segmente	CFC Einzel- gellschaften	Konsolidierung	CFC-Konzern
Eigenkapital	-4.819.102,87	90.423,68	-9.437.077,89	-14.165.757,08	26.392.211,85	-3.180.053,90	9.046.400,87
Langfristige Schulden	18.059.812,78	5.310.328,23	25.222.451,97	48.592.592,98	1.204.595,15	-1.454.827,68	48.342.360,45
Pensions- und ähnliche Verpflichtungen	72.085,98	458.684,14	7.255.774,04	7.786.544,16	0,00	0,00	7.786.544,16
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	722.449,61	0,00	381.511,45	1.103.961,06	0,00	0,00	1.103.961,06
Passive latente Steuern	4.168.995,91	1.589.130,92	6.561.985,28	12.320.112,11	0,00	-454.827,68	11.865.284,43
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00	1.204.595,15	0,00	1.204.595,15
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	-1.000.000,00	0,00
Übrige langfristige Schulden	12.096.281,28	3.262.513,17	11.023.181,20	26.381.975,65	0,00	0,00	26.381.975,65
Kurzfristige Schulden	24.270.824,25	10.761.634,37	35.341.376,24	70.373.834,86	3.192.606,66	-20.453.021,19	53.113.420,33
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.683.086,17	851.939,41	11.902.014,65	17.437.040,23	0,00	0,00	17.437.040,23
Kurzfristige Darlehen	210.000,00	1.205.711,03	0,00	1.415.711,03	0,00	0,00	1.415.711,03
Kurzfristige Anteile langfristiger Darlehen	0,00	111.771,89	0,00	111.771,89	0,00	0,00	111.771,89
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.210.184,60	2.066.262,71	7.129.851,02	13.406.298,33	343.039,99	0,00	13.749.338,32
Erhaltene Anzahlungen	829.180,27	135.000,00	0,00	964.180,27	0,00	0,00	964.180,27
Verbindlichkeiten verbundene und nahestehende Unternehmen	8.163.571,36	3.532.912,93	8.710.604,85	20.407.089,14	24.251,01	-20.301.693,96	129.646,19
Kurzfristige Rückstellungen	3.388.884,90	1.454.418,74	1.461.254,49	6.304.558,13	50.385,55	0,00	6.354.943,68
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	401.469,50	270.313,72	876.289,19	1.548.072,41	4.048,47	0,00	1.552.120,88
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500.000,00	0,00	2.500.000,00
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.203.414,04	1.133.303,94	4.941.829,37	8.278.547,35	270.881,64	-151.327,23	8.398.101,76
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	181.033,41	0,00	319.532,67	500.566,08	0,00	0,00	500.566,08
Bilanzsumme	37.511.534,16	16.162.386,28	51.126.750,32	104.8000.670,76	30.789.413,66	-25.087.902,77	110.502.181,65

III. Ausgewählte Anhangsangaben

3. Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Konzernzwischenbilanz

3.1 Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Markenrechte	28.219	39.481
Kundenbeziehungen	7.902	8.684
Software und Lizenzen	2.761	3.053
Geleistete Anzahlungen	13	31
	38.895	51.249

Bei den Markenrechten „Berndes“, „delmod“, „Hirsch“ und „Rosner“ handelt es sich um immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer. Insoweit unterliegen diese gemäß IAS 38 keiner planmäßigen Abschreibung.

Bzgl. der Markenrechte „Berndes“ lagen zum 30. Juni 2009 keine Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Abschreibung vor.

Die Markenrechte „delmod“ und „Hirsch“ wurden in Anbetracht des im Juli 2009 erfolgten Verkaufs und dem damit voraussichtlich einhergehenden Endkonsolidierungsverlustes außerplanmäßig in Höhe von 6.088 TEUR abgeschrieben. Die außerplanmäßige Abschreibung entspricht dem anteilig auf die Markenwerte entfallenden voraussichtlichen Endkonsolidierungsverlust. Die Anteilsbestimmung erfolgte durch Verteilung des gesamten voraussichtlichen Endkonsolidierungsverlustes auf den Anteil der Position Markenrechte an der Summe der auf der Aktivseite berücksichtigten Vermögenswerte.

Das Markenrecht „Rosner“ wurde in Anbetracht des dargestellten Aufsichtsratsbeschlusses in Höhe von 5.174 TEUR wertberichtigt.

Die Kundenbeziehungen werden planmäßig in 10 bis 16 Jahren abgeschrieben, im 1. Halbjahr 2009 betrug diese Abschreibung 396 TEUR. Darüber hinaus wurden die Kundenbeziehungen der delmod in Höhe des anteiligen voraussichtlichen Endkonsolidierungsverlustes von

297 TEUR sowie die Kundenbeziehungen Rosner in Höhe von 88 TEUR außerplanmäßig wertberichtigt.

Die Position Software und Lizenzen enthält aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von 1.321 TEUR. Für die auf die delmod entfallende Software und Lizenzen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 297 TEUR und für die auf die Rosner entfallende Software und Lizenzen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 118 TEUR berücksichtigt.

3.2 Sachanlagen

	30.06.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Unbebaute Grundstücke	826	826
Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	9.385	14.671
Technische Anlagen und Maschinen	3.419	7.017
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.493	6.524
Mietereinbauten	196	355
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	948	421
	19.267	29.814

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden die auf die delmod entfallenden Vermögenswerte in Höhe des anteilig auf sie entfallenden voraussichtlichen Endkonsolidierungsverlustes wertberichtigt. Gleichermaßen wurde das auf die Rosner entfallende Sachanlagevermögen in Höhe des voraussichtlichen anteiligen Endkonsolidierungsverlustes wertberichtigt. Die Wertansätze auf die Gebäude und das Technische Anlagevermögen der Format-Küchen GmbH & Co. KG wurden aufgrund vorliegender Marktbewertungen sowie der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung in Höhe einer Abschreibung von 5.753 TEUR korrigiert. Unter Berücksichtigung der aufgelösten passivischen latenten Steuern ergibt sich hierdurch eine Gesamtergebnisbelastung in Höhe von 4.958 TEUR.

III. Ausgewählte Anhangsangaben

3.3 Vorratsvermögen

	30.06.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
Rohstoffe	8.196	9.547
Unfertige Erzeugnisse	3.015	5.629
Fertige Erzeugnisse und Waren	18.887	28.695
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	9	128
	30.107	43.999

Die Verteilung der Vorräte auf die einzelnen Segmente ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen.



Im Bereich des Vorratsvermögens wurden die auf die delmod entfallenden Vermögenswerte in Höhe des anteilig auf sie entfallenden voraussichtlichen Endkonsolidierungsverlustes wertberichtigt. Gleichmaßen wurde die auf die Rosner entfallenden Vorräte in Höhe des voraussichtlichen anteiligen Endkonsolidierungsverlustes wertberichtigt.

3.4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden die auf die delmod entfallenden Forderungen in Höhe des anteilig auf sie entfallenden voraussichtlichen Endkonsolidierungsverlustes wertberichtigt. Gleichmaßen wurden die auf die Rosner entfallenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe des voraussichtlichen anteiligen Endkonsolidierungsverlustes wertberichtigt.

Die Verteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf die einzelnen Segmente ist der Segmentberichterstattung zu entnehmen.

3.5 Gezeichnetes Kapital

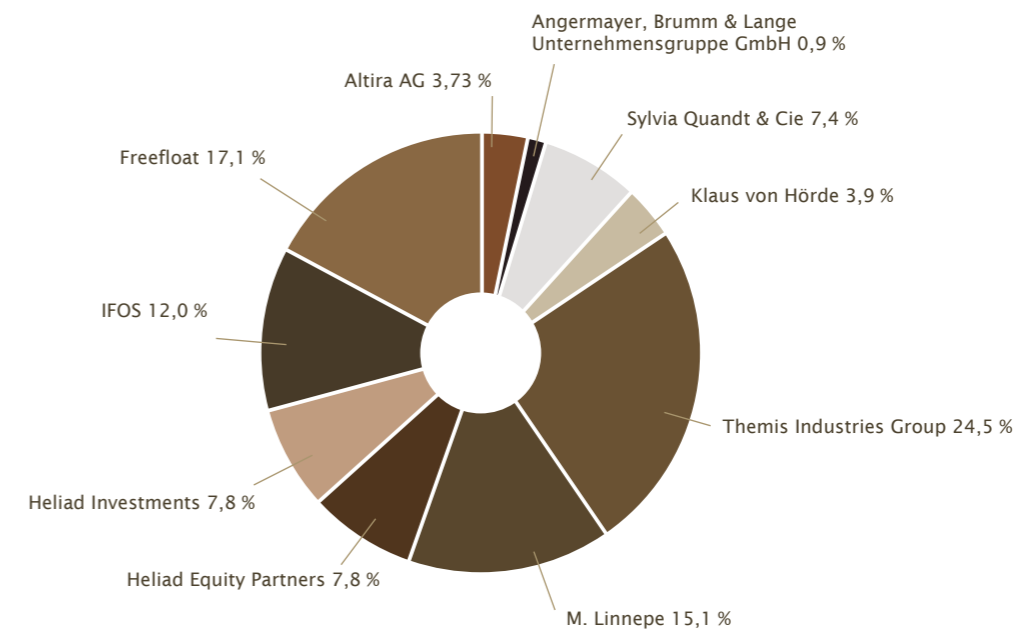
Das in der Bilanz zum 30. Juni 2009 aus 6.435.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit rechnerischem Nennwert von 1,00 EUR bestehende Grundkapital in Höhe von 6.435.000,00 EUR ist voll eingezahlt.

III. Ausgewählte Anhangsangaben

Kommanditgesellschaftler am 30. Juni 2009 sind:

Aktionäre	Aktien 30.06.2009	
	Anzahl	in %
Themis Industries Group GmbH & Co. KGaA	1.590.518	24,72 %
Marcus Linnepe	1.010.660	15,71 %
IFOS International Fonds Service AG	769.946	11,96 %
Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA	500.000	7,77 %
Heliad Investments Ltd.	500.000	7,77 %
Silvia Quandt & Cie. AG	473.357	7,36 %
Klaus von Hörde	250.000	3,89 %
Altira AG	240.000	3,73 %
Angermayer, Brumm & Lange Unternehmensgruppe GmbH	55.000	0,85 %
Freefloat	1.045.519	16,25 %
	6.435.000	100,00%

Übersicht der CFC Aktionärsstruktur per 30. Juni 2009



Am 17. Juli 2009 hat die Gesellschaft eine Stimmrechtmeldung des Aktionärs IFOS erhalten und veröffentlicht, mit der mitgeteilt wurde, dass IFOS die Stimmrechtsschwelle von 15 % überschritten hat und fortan 983.152 Aktien bzw. 15,28 % am Gesellschaftskapital hält.

3.6 Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Dritten

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Dritten betragen zum 30. Juni 2009 EUR 26,4 Mio. (23,3 Mio. EUR zum 31.12.2008).

4. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2009 waren 1.026 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt.

III. Ausgewählte Anhangsangaben

Angaben nach § 160 AktG

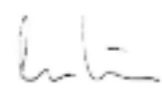
Per 10. März 2009 hat Marcus Linnepe 40.000 Aktien zu einem Preis von 3,00 EUR/Aktie im außerbörslichen Handel erworben. Damit hält Herr Linnepe per 10. März 2009 1.010.660 Aktien (15,71 %) der CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA.

Im Berichtszeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2009 wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte (Directors` Dealings) getätigt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CFC-Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Dortmund, im August 2009



Marcus Linnepe
CEO



Dr. Frank J. Nellißen
CFO



Stephan Möller
CIO

Finanzkalender 2009

Präsentation auf der Small Cap Konferenz des DVFA, Frankfurt am Main	01.09.2009
Bericht für das dritte Quartal 2009	30.11.2009

Kontakt

CFC Industriebeteiligungen GmbH & Co. KGaA
Dr. Frank J. Nellißen
Westfalendamm 9
44141 Dortmund

Tel.: + 49 231-22240 502
Fax: + 49 231-22240 501

info@cfc.eu.com
www.cfc.eu.com